

Nach Übergang der simul+Initiative vom SMUL zum SMR verdreifachte sich der finanzielle Mitteleinsatz auf 18,8 Mio. €. Annähernd vier Fünftel der für die Initiative 2021 und 2022 verausgabten Mittel entfielen auf die ausgetobten Wettbewerbsverfahren simul+Mitmachfonds.

Bei steigendem Mitteleinsatz konnte der SRH keine belastbaren Ergebnisse mit Mehrwert für die Schaffung nachhaltiger Beiträge zur Regionalentwicklung feststellen. Die simul+Initiative diene vordergründig dem Austausch von Akteuren und der Darstellung des Ressorts in den Medien. Ohne eine deutlich stärker fachlich basierte Strategie und belastbare Ergebnisse kann eine Fortsetzung der aus öffentlichen Mitteln finanzierten simul+Initiative nicht befürwortet werden.

1 Prüfungsgegenstand

- ¹ Die im SMUL 2016 entstandene simul+Initiative¹ war mit Regierungsneubildung 2019 in das für Regionalentwicklung zuständige SMR übergegangen.² Mit der Zielsetzung, Wissen und innovative Produkte aus dem Bereich Umwelt und Landwirtschaft schneller in die Praxis zu transferieren, technologischen Fortschritt zu befördern und Ressourcen nachhaltiger zu nutzen, sollte die Initiative die Zusammenarbeit verschiedener Akteure fördern. Sie sollte einen Beitrag leisten, das vorhandene Potenzial der Wissens- und Kompetenzträger aus den Bereichen Ernährungswirtschaft, Land- und Umwelttechnik, Forstwirtschaft, Geologie aber auch aus dem Ländlichen Raum für den Standort Sachsen zu bündeln, sichtbarer und nutzbarer zu machen.³
- ² Im Epl. 10 des DHH 2021/2022 waren für die simul+Initiative Haushaltsmittel i. H. v. 18,9 Mio. € veranschlagt. Die simul+Initiative setzt sich aus den simul+Mitmachfonds, den simul+Modellprojekten und dem simul+Wissenstransfer sowie einem Holzbaukompetenzzentrum zusammen. Der SRH hat die simul+Initiative in den Haushaltsjahren 2021 bis 2023 geprüft.

2 Prüfungsergebnisse

2.1 Strategie

- ³ Nach Übergang in den Geschäftsbereich des SMR erfolgte zunächst keine neue Ausrichtung der simul+Initiative. Vielmehr führte das SMR bereits beauftragte Evaluierungen des SMUL fort. Erst 3 Jahre nach Übergang erstellte das SMR 2022 ein Strategiepapier zur Fortsetzung der simul+Initiative. Die dort benannten Ziele

- Stärkung der Regionalen Wertschöpfung,
- bessere Lebensbedingungen in den sächsischen Regionen durch gute Erreichbarkeit und Bedingungen für das gemeinschaftliche Leben und Arbeiten, angemessene Leistungen der Daseinsvorsorge,
- Beschleunigung der digitalen Transformation,
- Entstehung von neuen Produkten, Prozessen, Dienstleistungen, Geschäftsmodellen sowie Förderung neuer Wege der Zusammenarbeit der Gesellschaft,
- Intensivierung Stadt-Land-Kooperationen

untersetzte das SMR mit bereits bestehenden Modellprojekten und strukturierte die simul+Initiative in die Säulen simul+Mitmachfonds, simul+Modellprojekte und simul+Wissenstransfer.

- ⁴ Weitere Angaben zu Maßnahmen und Budgets der einzelnen Säulen (Zweck-Mittel-Relation), zur Bewilligung bzw. Vergabe öffentlicher Mittel oder zu Wirkungsindikatoren für die Erfolgskontrolle enthielt das Strategiepapier zur simul+Initiative nicht.

¹ Für die simul+Initiative wurde auch die Bezeichnung simul+InnovationHub verwendet.

² Das SMR wurde mit der 8. Legislaturperiode in Sächsisches Staatsministerium für Infrastruktur und Landesentwicklung (SMIL) umbenannt. Die Zuständigkeit für das geprüfte Programm liegt nunmehr beim SMIL.

³ Bericht zur laufenden Evaluierung vom November 2019, Seite 22.

⁵ Ebenso fehlten die nach § 7 Abs. 2 SäHO notwendigen Ausführungen zur Wirtschaftlichkeit des angedachten Mitteleinsatzes.

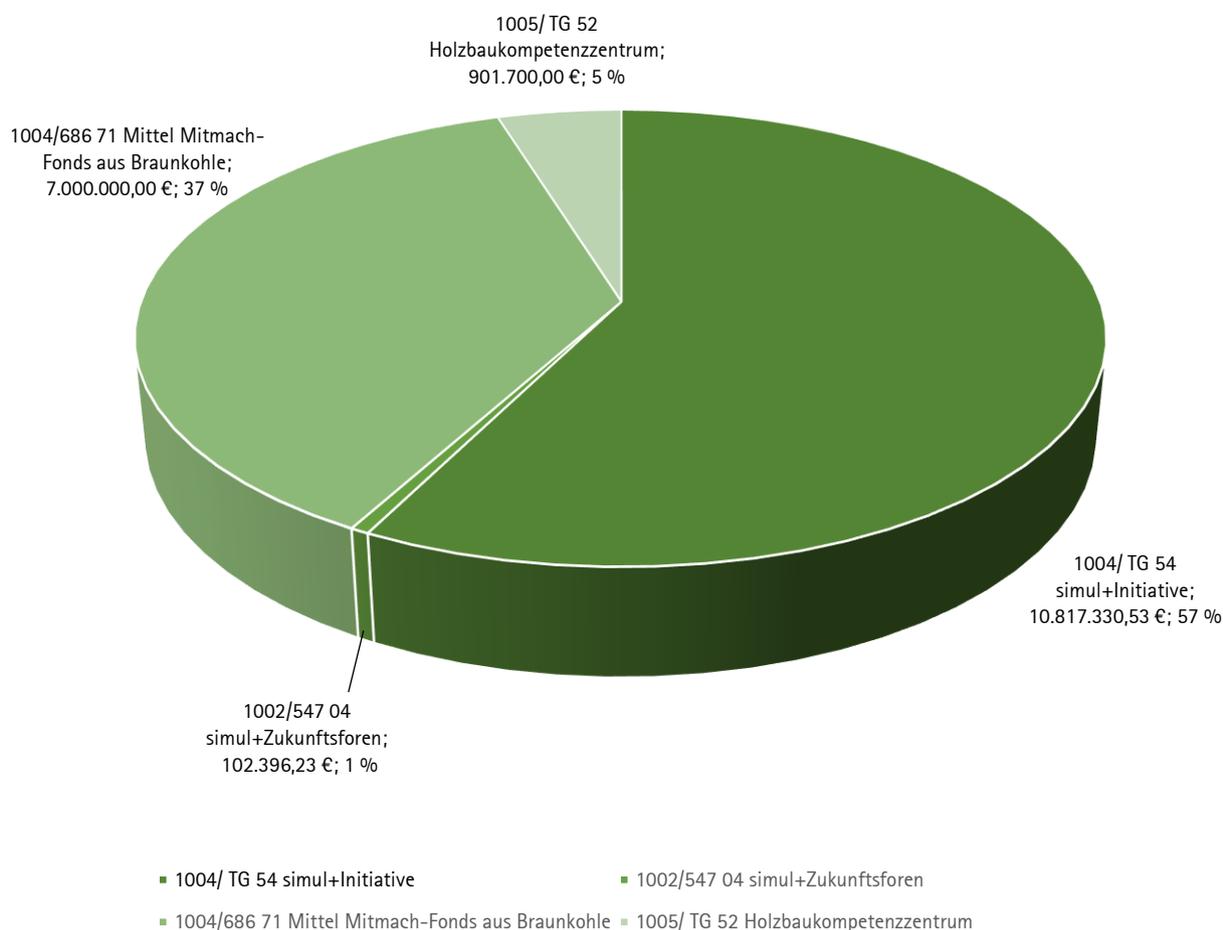
2.2 Einsatz von Haushaltsmitteln

⁶ Im Epl. 09 (SMUL) des DHH 2019/2020, Kapitel 0912, TG 53, waren erstmals finanzielle Mittel speziell für die simul+Initiative i. H. v. 2,2 Mio. € (2019) bzw. 4,2 Mio. € (2020) veranschlagt. Zur Umsetzung der Initiative wurden 16 Projektstellen befristet bis 2024 geschaffen.

⁷ Der DHH 2021/2022 wies im Epl. 10 des SMR, Kapitel 1004, TG 54, Haushaltsmittel i. H. v. 9,2 Mio. € (2021) bzw. 9,7 Mio. € (2022) für die simul+Initiative aus. Lediglich 1 Projektstelle für die simul+Initiative wurde mit Aufgabenübergang vom SMUL zum SMR umgesetzt. Im Geschäftsbereich des neu bezeichneten SMEKUL verblieben 15 simul+Projektstellen. Das SMR finanzierte aus dem Epl. 10 für die simul+Initiative zusätzlich 5 Projektstellen.

⁸ Das SMR verausgabte in den Haushaltsjahren 2021 und 2022 für die simul+Initiative 18,8 Mio. €; überwiegend in Form von Zuwendungen.

Abbildung: Verausgabte Mittel der simul+Initiative des SMR – Haushaltsjahre 2021/2022



Quelle: Eigene Darstellung und Berechnung.

⁹ Im DHH 2023/2024 waren im Epl. 10, Kapitel 1004, TG 54 finanzielle Mittel für die simul+Initiative von jährlich 7.890,0 T€ eingestellt.

- ¹⁰ Der Veranschlagung und Beschlussfassung zum Mittelansatz der simul+Initiative lagen kein Förderkonzept und keine Förderrichtlinie zugrunde, obwohl die Förderung von Maßnahmen der Schwerpunktsetzung des SMR auf der Grundlage von Förderrichtlinien erfolgen sollte.⁴ Das Staatsministerium kam seiner Verpflichtung nicht nach, für die Bewilligung von Haushaltsmitteln die notwendigen Fördergrundlagen zu schaffen und durch die Staatsregierung beschließen zu lassen.

2.3 simul+Mitmachfonds

2.3.1 Weiterführung von Wettbewerbsverfahren

- ¹¹ Im Rahmen der simul+Initiative wurde seit 2018 durch das SMUL der Ideenwettbewerb Ländlicher Raum ausgebaut. Ziel war es, mit innovativen Konzepten die Lebensbedingungen im ländlichen Raum zu verbessern und den gemeinschaftlichen Zusammenhalt zu stärken.
- ¹² In den Jahren 2019/2020 initiierte die Sächsische Staatsregierung den Wettbewerb Sächsische Mitmach-Fonds für das Mitteldeutsche und das Lausitzer Revier, um mit einem breitangelegten Beteiligungsprozess die Bürger in die Lage zu versetzen, die Zukunft der vom Strukturwandel betroffenen Regionen mitzugestalten. Das SMR überführte die Ideenwettbewerbe Ländlicher Raum und die Sächsischen Mitmach-Fonds als Säule simul+Mitmachfonds 2021/2022 in die simul+Initiative und weitete sie auf das gesamte Territorium Sachsens aus. Mit der Überführung der beiden Wettbewerbsverfahren in die Säule simul+Mitmachfonds ging ein erheblicher Mittelzuwachs der simul+Initiative einher.
- ¹³ Der SRH hatte bereits die auf die Braunkohleregionen beschränkten Wettbewerbe der Sächsischen Mitmach-Fonds 2019/2020 geprüft und die Einstellung der Wettbewerbsverfahren aufgrund gravierender Mängel und fehlender Wirksamkeit empfohlen; auf den Jahresbericht 2022 des SRH – Band I, Beitrag Nr. 17 wird verwiesen.
- ¹⁴ Diesen Jahresberichtsbeitrag hatte der SLT am 8. November 2023 zustimmend zur Kenntnis genommen. Eine vom SRH geforderte Evaluierung der Sächsischen Mitmach-Fonds 2019/2020 fand jedoch nicht statt; ein abschließender Umsetzungsbericht lag nicht vor.
- ¹⁵ Die Zusammenführung der Wettbewerbe erfolgte ohne Evaluierung zur Zielerreichung der Sächsischen Mitmach-Fonds 2019/2020. Entgegen der Ankündigung des SMR in der Stellungnahme der Staatsregierung zum Jahresbericht des SRH, den Wettbewerb neu zu konzeptionieren,⁵ hat das SMR die Wettbewerbsmodule weitgehend beibehalten.

2.3.2 Durchführung der simul+Mitmachfonds

- ¹⁶ Das SMR wies dem Landratsamt Bautzen zur Durchführung der simul+Mitmachfonds 2021/2022 Mittel i. H. v. 15,9 Mio. € zu. Dieses bewilligte über die FRL Ländliche Entwicklung/2014 den vorgenannten Betrag einem institutionell geförderten Verein im Freistaat Sachsen als Projektförderung zur Ausrichtung der Wettbewerbsverfahren (im Folgenden "Projekträger"). Damit entfielen etwa vier Fünftel der für die simul+Initiative in 2021 und 2022 verausgabten öffentlichen Mittel auf die Wettbewerbsverfahren simul+Mitmachfonds.

⁴ Vgl. Vorwort zum Epl. 10 im DHH 2023/2024, Seite 6 „Die Förderung von Maßnahmen in den genannten Bereichen erfolgt auf der Grundlage von Förderrichtlinien des Staatsministeriums für Regionalentwicklung“.

⁵ Vgl. Stellungnahme der Ressorts zum Jahresbericht 2022 – Band I des SRH, Seite 39 (SMF Az.: 28_H 3100/33/2-2022/74355).

Übersicht 1: Haushaltsmittel für Wettbewerbe

	Sächsische Mitmach-Fonds 2019	Sächsische Mitmach-Fonds 2020	Ideenwettbewerb Ländlicher Raum 2019	Ideenwettbewerb Ländlicher Raum 2020	simul+ Mitmach-fonds 2021	simul+ Mitmach-fonds 2022
Haushaltsmittel	3,7 Mio. €	3,8 Mio. €	5,0 Mio. €	4,9 Mio. €	15,9 Mio. €	
davon Preisgelder	3,2 Mio. € ⁶	3,2 Mio. € ⁷	4,9 Mio. €	4,8 Mio. €	14,9 Mio. € ⁸	
Titel	02 03/ 686 73	10 04/ 686 53	09 03/ 547 61	10 03/ 547 54	2021/2022/2023: 10 04/686 54 Verstärkung 2022: 10 04/686 71	
Summen	7,5 Mio. €		9,9 Mio. €			
	17,4 Mio. €				15,9 Mio. €	

Quelle: Eigene Darstellung, Sachbuchauszüge.

- 17 Laut Wettwerbsaufrufen sollten die simul+Mitmachfonds 2021/2022 beteiligungsorientiert vielfältige Ideen in den sächsischen Regionen, die den gemeinschaftlichen Zusammenhalt stärken, die Lebensbedingungen vor Ort verbessern und nachhaltig zum Strukturwandel beitragen, unterstützen. Bürgerinnen und Bürger, Vereine und Unternehmen, Städte und Gemeinden sowie weitere Akteure aus Sachsen waren eingeladen, sich mit Projektideen am simul+Mitmachfonds zu beteiligen.⁹
- 18 Die Wettbewerbe wurden in verschiedenen Modulen ausgelobt. Mit 7,9 Mio. € entfielen mehr als die Hälfte der gewährten Preisgelder auf Projektideen unter Beteiligung von Kommunen (Module „Kommune“ und „Regionale Kooperation“). In den Modulen „Projekt“ und „ReWIR“ hat der Projektträger Preisgelder von insgesamt 6,9 Mio. € ausgereicht. Über die simul+Mitmachfonds finanzierte der Projektträger kommunale Projekte mit staatlichen Preisgeldern.
- 19 Den Vorgaben des SMR folgend wurden im simul+Mitmachfonds höhere Preisgelder als im Sächsischen Mitmach-Fonds 2019/2020 gewährt. Auch ein deutlicher Anstieg der Prämierungsquoten war zu verzeichnen.

Übersicht 2: Prämierungsquoten der Wettbewerbe

Wettbewerb	Projekteinreichungen	Prämierungen	Prämierungsquote
Ideenwettbewerb Ländlicher Raum 2020	362	70	19 %
Sächsischer Mitmach-Fonds 2019	1.502	611	41 %
Sächsischer Mitmach-Fonds 2020	1.974	560	28 %
simul+ Mitmachfonds 2021	914	497	54 %
simul+ Mitmachfonds 2022	977	545	56 %

Quelle: Eigene Darstellung, Medieninformationen des SMR, LT-Drs. 7/9313.

- 20 In den simul+Mitmachfonds 2021/2022 wurde mehr als jede zweite Projektidee prämiert. Auf 176 Einreichungen im Modul „Projekt“ 2021 erfolgten sogar 148 Prämierungen (84 %). Im Modul „Lebendige Zweisprachigkeit“ für sorbische Projekte wurden 31 Prämierungen aus 46 eingereichten Projektideen (67 %) vorgenommen. Die übermäßige Prämierung widerspricht dem Haushaltsgrundsatz der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit des öffentlichen Mitteleinsatzes.

⁶ Ausgereichte Preisgelder: 2,9 Mio. €.

⁷ Ausgereichte Preisgelder: 3,5 Mio. €.

⁸ Gemäß Zuwendungsbescheid des Landratsamt Bautzen an den Projektträger.

⁹ Vgl. Wettbewerbsaufrufe zu den simul+Mitmachfonds 2021/2022.

²¹ Im Ergebnis der Stichprobenauswertung des SRH waren die Prämierungen in den simul+Mitmachfonds 2021/2022 überwiegend nicht geeignet, Beiträge zur Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhaltes, zur Verbesserung der Lebensbedingungen und für eine nachhaltige Strukturentwicklung zu leisten. Die simul+Mitmachfonds finanzierten mit Preisgeldern u. a. die Anschaffung von Fahrrädern und Lastenrädern, die Realisierung kleinteiliger Projektideen, wie die Beschaffung von Notenschränken und die Durchführung von Chorlagern sowie Sachausgaben zum Betrieb von Kindertageseinrichtungen. Für die prämierten Projektideen hätten in vielen Fällen auch Finanzierungsmöglichkeiten über verschiedene Förderrichtlinien anderer Ressorts im Freistaat Sachsen bestanden. Mehrfachprämierungen von Projekteinreichern stellte der SRH darüber hinaus fest.

2.3.3 Entwicklungen aus Wettbewerbsverfahren

²² Aus dem Format sind weitere Wettbewerbsverfahren im Freistaat Sachsen entstanden. Das SMEKUL hat 2020 den eku-Zukunftspreis als Ersatzwettbewerb für den in den Geschäftsbereich des SMR gewechselten Ideenwettbewerb Ländlicher Raum entwickelt. Teilweise überschritten sich Projekteinreicher und Projektideen mit denen der simul+Mitmachfonds.

²³ Das SMR lobte 2023 einen Ideenwettbewerb „Baumaterialien für die Zukunft – nachhaltig, innovativ, zirkulär“ aus. Es sollten Neuentwicklungen des Bauens bezüglich Nachhaltigkeit und Klimafreundlichkeit prämiert werden. Die Preisgelder standen neben dem Sächsischen Staatspreis für Baukultur, dem Staatspreis Ländliches Bauen und weiteren fachspezifischen Auszeichnungen. Des Weiteren hat das SMR 2023 den Landeswettbewerb „Stadtquartier mit Zukunft“ ausgerufen.

²⁴ Das SMEKUL finanzierte über die FRL STARK des Bundes¹⁰ ein Kompetenzzentrum Klima beim LfULG. Das Kompetenzzentrum Klima hat 2024 den Ideenwettbewerb Klima durchgeführt, welcher Ideen im Mitteldeutschen Revier und im Lausitzer Revier zum Umgang mit dem Klimawandel fördern sollte.

²⁵ Das SMR reichte nach Aktenlage auch Preisgelder für Projektideen aus, die dann noch aus anderen Wettbewerben weiterer Ministerien finanziert wurden.

2.4 simul+Modellprojekte

²⁶ Die Fördermittelkommission II empfahl der Staatsregierung die Förderung von Modellprojekten auf ein konzentriertes, streng limitiertes Verfahren zu begrenzen.¹¹

²⁷ Das SMR finanzierte im Rahmen der simul+Initiative 2021 bis 2023 verschiedenste simul+Modellprojekte mit öffentlichen Mitteln im Umfang von 7,1 Mio. €. Die Förderungen betrafen zum Teil Politikbereiche anderer Ressorts.

²⁸ 14 der 15 simul+Modellprojekte hat die SAB nach Weisung des SMR mit Zuwendungen finanziert. Eine Rahmgebung für simul+Modellprojekte sowie ein Förderkonzept des SMR zur Finanzierung lagen den Bewilligungen nicht zugrunde.

²⁹ Das SMR förderte die simul+Modellprojekte mit unterschiedlichen Intensitäten. Überwiegend erfolgten Vollfinanzierungen ohne Eigenanteil der Zuwendungsempfänger. Lediglich bei 6 simul+Modellprojekten haben die Projektträger Eigenmittel einbringen müssen. Das SMR hat bei der Finanzierung der simul+Modellprojekte den Subsidiaritätsgrundsatz zur Bewilligung von Zuwendungen nicht gewahrt.

¹⁰ Bundesministerium für Wirtschaft und Energie: Förderrichtlinie zur Stärkung der Transformationsdynamik und Aufbruch in den Revieren und an den Kohlekraftwerkstandorten „STARK“ vom 16. Juli 2020.

¹¹ Vgl. Kommission zur Konsolidierung von Förderprogrammen und Weiterentwicklung der sächsischen Förderstrategie Förderkommission II im Freistaat Sachsen: Bericht vom Mai 2022, Seite 55.

³⁰ Ausschließlich im Jahr 2021 veröffentlichte das SMR Förderaufrufe zu Modellprojekten. Aus den 2 Förderaufrufen resultierten 6 simul+Modellprojekte im Umfang von 5.581.138,90 €. Zu dem Förderaufruf „simul+Reallabor“ erfolgten entgegen den Vorgaben:

- die Verdopplung des Finanzrahmens (von 2,0 Mio. € auf 4,6 Mio. €),
- die Überschreitung der vorgesehenen Finanzierungslaufzeit und
- keine Eigenbeteiligung der Zuwendungsempfänger.

³¹ Die standardisierte Ergebnisdokumentation der simul+Modellprojekte ist erforderlich; ein Erfolgsmonitoring wurde durch Evaluatoren empfohlen. Konkrete Ergebnisse zur Regionalentwicklung hat das SMR aus den simul+Modellprojekten nicht publiziert.

2.5 simul+Wissenstransfer

³² Das SMR hat zur Ausgestaltung des simul+Wissenstransfers Formate vom SMUL übernommen und mit weiteren Veranstaltungen ergänzt. Im Prüfungszeitraum führte das SMR u. a. simul+Zukunftsforen, simul+Fachforen und simul+Werkstätten mit verschiedensten Inhalten durch. Neben Veranstaltungen mit größeren Teilnehmerzahlen finanzierte das SMR Veranstaltungen mit wenigen Teilnehmern bzw. fehlendem Bezug zum Geschäftsbereich des SMR. Zum simul+Wissenstransfer hat das SMR im Prüfungszeitraum öffentliche Mittel i. H. v. 367.208,58 € aufgewendet.

³³ Den Grundsatz der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit des öffentlichen Mitteleinsatzes hat das SMR im Format simul+Wissenstransfer nicht ausreichend gewahrt.

3 Folgerungen

3.1 Strategie und Förderkonzeption

³⁴ Eine belastbare Förderkonzeption mit Strategie, unteretzten Maßnahmen und Wirkungsindikatoren zur Erfolgskontrolle sowie finanziell untersetzende Einzelbudgets lag der simul+Initiative mit den Säulen Mitmachfonds, Modellprojekte und Wissenstransfer nicht zugrunde.

3.2 Mitteleinsatz

³⁵ In Zuständigkeit des SMR verdreifachte sich der öffentliche Mitteleinsatz für die simul+Initiative in den Haushaltsjahren 2021 und 2022 auf 18,8 Mio. €. Über bereits geschaffene Projektstellen im SMUL wurden zusätzliche Projektstellen im SMR ausgebracht. Operative Tätigkeiten zum Vollzug der simul+Initiative wurden in erheblichem Umfang entgegen den Vorgaben von Art. 83 Abs. 1 Satz 2 Verfassung des Freistaates Sachsen im Ministerium SMR direkt angesiedelt.

3.3 Bindung Mittel für simul+Mitmachfonds

³⁶ Mit den simul+Mitmachfonds hat das SMR in den Jahren 2021 und 2022 öffentliche Mittel von 15,9 Mio. € gebunden, die für eine reguläre Förderung nicht zur Verfügung standen.

3.4 Umgehung Zuwendungsrecht

³⁷ Durch die Auslobung von Wettbewerbsverfahren wird Zuwendungsrecht umgangen. Die durch Wettbewerbe finanzierten konkreten Maßnahmen und Preisträger sind auch nicht in der Fördermitteldatenbank enthalten. Der SRH erneuert seine Forderung aus dem Jahresbericht 2022, die Mitmachfonds und die praktizierte Finanzierung von kommunalen Projekten mit Wettbewerbsverfahren einzustellen.

3.5 Subsidiaritätsprinzip

³⁸ Für simul+Modellprojekte wurden überwiegend Zuwendungen ausgereicht, ohne einen Eigenanteil der Zuwendungsempfänger vorzusehen. Dadurch wurde der mit den Förderaufrufen gegebene Rahmen zur Finanzierung nicht eingehalten und mit Verzicht auf Eigenmitteleinsatz dem Zuwendungsrecht nicht entsprochen. Konkrete Ergebnisse zur Regionalentwicklung hat das SMR aus den finanzierten simul+Modellprojekten im Prüfungszeitraum nicht publiziert.

3.6 Mangelnder Mehrwert zur Schaffung nachhaltiger Beiträge zur Regionalentwicklung

- ³⁹ Bei steigendem Mitteleinsatz zur simul+Initiative konnten vom SRH keine belastbaren Ergebnisse mit Mehrwert für die Schaffung nachhaltiger Beiträge zur Regionalentwicklung festgestellt werden. Die simul+Initiative diene vordergründig dem Austausch von Akteuren und der Darstellung des Ressorts in den Medien. Ohne eine deutlich stärker fachlich basierte Strategie und belastbare Ergebnisse kann einer Fortsetzung der aus öffentlichen Mitteln finanzierten simul+Initiative nicht befürwortet werden.

4 Stellungnahme des Ministeriums

4.1 Strategie und Förderkonzeption

- ⁴⁰ Die simul+Initiative basiere auf einer übergeordneten Strategie zur innovationsgestützten Regionalentwicklung, die nach Neugründung des SMR bis März 2022 fortgeschrieben wurde. Diese Strategie bilde die Grundlage für die Ausgestaltung der 3 Säulen simul+Wissenstransfer, simul+Mitmachfonds und simul+Modellprojekte. Die Förderverfahren seien durch Kriterien, Umsetzungsmechanismen und Projektauswahlprozesse strukturiert. Der simul+Mitmachfonds basiere auf einer vom Sächsischen Kabinett zur Kenntnis genommenen Konzeption vom 7. September 2021. Die Einzelfallförderungen der simul+Modellprojekte seien nach Förderkriterien und überprüfbarer Projektziele erfolgt. Die Umsetzung erfolge auf Grundlage der haushalterischen Ermächtigung des beschlossenen DHH und der VwV zu § 44 SÄHO.

4.2 Mitteleinsatz

- ⁴¹ Die vom SRH dargestellte Verdreifachung der Haushaltsmittel im Prüfungszeitraum könne aus Sicht des SMIL nicht nachvollzogen werden. Die Mittelsteigerung resultiere im Wesentlichen aus temporären Sondereffekten, insbesondere im Zusammenhang mit der Einbindung des Sächsischen Mitmach-Fonds und der Errichtung des Holzbaukompetenzzentrums Sachsen und sei nicht als dauerhafte Aufstockung des simul+Budgets zu werten. Die zusätzliche Ausbringung von Projektstellen stehe im unmittelbaren Zusammenhang mit der Übertragung neuer Aufgaben infolge der Neugründung des SMR. Die operative Beteiligung des SMR an der Umsetzung der simul+Initiative entspreche den bestehenden haushalts-, zuwendungs- und verfassungsrechtlichen Vorgaben. Die Mitwirkung des Ministeriums im Fördervollzug sei im Rahmen der strategischen Steuerung und der Entwicklung von Instrumenten erforderlich und mit Art. 83 Abs. 1 Verfassung des Freistaates Sachsen vereinbar.

4.3 Bindung Mittel für simul+Mitmachfonds

- ⁴² Der Durchführung des simul+Mitmachfonds läge die Entscheidung des SLT zum DHH 2021/2022 zugrunde, die ein Wettbewerbsverfahren vorsah. Mit der Bereitstellung der Mittel für den Wettbewerb sei keine Verringerung von Fördermitteln verbunden.

4.4 Umgehung Zuwendungsrecht

- ⁴³ Das SMIL gab an, bei den Preisgeldern des simul+Mitmachfonds handele es sich nicht um Förderungen. Mit der Ausreichung von Preisen sollten Kommunen und weitere Akteure niedrigschwellig zur Findung und Umsetzung innovativer Projektideen in ländlichen Regionen angeregt werden. Im Rahmen des Zuwendungsverfahrens über die FRL Ländliche Entwicklung/2014 sei das Zuwendungsrecht eingehalten worden. Eine Umgehung des Zuwendungsrechts läge nicht vor.

4.5 Subsidiaritätsprinzip

- ⁴⁴ Das SMIL bekenne sich zur Anwendung des Subsidiaritätsprinzips im Zuwendungsverfahren. Die simul+Modellprojekte seien unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Situation der Antragstellenden sowie des staatlichen Interesses mit angemessenen Eigenanteilen gefördert worden. Die Gewährung von Förderquoten von bis zu 100 % erfolge ausschließlich in begründeten Einzelfällen. Sofern eine sachgerechte Begründung vorläge, seien haushaltsrechtlich zulässige Anpassungen bei der Durchführung von Förderverfahren möglich. Die Anpassungen seien unter Wahrung des Gleichbehandlungsgrundsatzes erfolgt. Nachbewilligungen zusätzlicher Mittel seien im Einklang mit allgemeinen haushaltsrechtlichen Vorgaben förderrechtlich zulässig. Dies sei nach sorgfältiger Prüfung bei den simul+Modellprojekten der Fall gewesen.

4.6 Mangelnder Mehrwert zur Schaffung nachhaltiger Beiträge zur Regionalentwicklung

- ⁴⁵ Die simul+Initiative leiste einen wichtigen Beitrag zur Beförderung der innovationsgestützten Regionalentwicklung in den sächsischen Regionen und zur Unterstützung fachübergreifender Kooperations- und Transferprozesse. Über die simul+Initiative seien Modellprojekte und Projektideen aus den Wettbewerben umsetzbar; Akteure würden nachhaltig und wirksam vernetzt und Kooperationen zwischen Kommunen, Wissenschaft und Wirtschaft gestärkt. In Formaten des simul+Wissenstransfers würden Ergebnisse öffentlichkeitswirksam präsentiert. Der Mehrwert sei durch vielfältige Projektergebnisse, regionale Kooperationen und die kontinuierliche Sichtbarmachung regionaler Zukunftsthemen belegt. Die Anregungen des SRH zur Strategieschärfung, der Ergebnisaufbereitung und -dokumentation sowie der Kommunikation sollen berücksichtigt werden.

5 Schlussbemerkung

- ⁴⁶ Der SRH kann keine belastbaren Ergebnisse der simul+Initiative mit Mehrwert für die Schaffung nachhaltiger Beiträge zur Regionalentwicklung feststellen. Die vom SRH dargelegte Ausweitung der simul+Initiative im Prüfungszeitraum spiegelt die vorgefundene Datenlage. Die Einhaltung des mit Förderaufrufen gegebenen Rahmens zur Finanzierung und des Subsidiaritätsprinzips ist nicht ausreichend erkennbar. Die Fortführung der Mitmachfonds und die damit praktizierte Finanzierung von kommunalen Projekten durch Wettbewerbsverfahren können nicht befürwortet werden.